

*Sehr geehrte Elternvertreter\*innen,*

wie verabredet, habe ich aktuelle Informationen rund um den derzeitigen Schulbetrieb zusammengestellt und natürlich auch die Fragen, die mich aus der Elternschaft erreicht haben, aufgegriffen. Das Geschehen ist weiterhin dynamisch. Die Informationen beziehen sich auf meinen derzeitigen Kenntnisstand. Bitte leiten Sie dieses Schreiben über Ihre Klassenverteiler an alle Eltern weiter. Ich werde den Kolleg\*innen das Schreiben ebenfalls zur Kenntnis geben. Mir ist sehr bewusst, dass ein solches Papier keine GEV und den direkten Austausch ersetzen kann, aber im Moment ist es ein möglicher Weg, Ihnen **Informationen** zukommen zu lassen.

- Arbeitsgemeinschaften: Die **Chinesisch-AG** in Kooperation mit dem Askanischen Gymnasium startet am 17. November.
- **Pictura (Schulfotograf)** haben wir auf das Frühjahr verschoben.
- Grün macht Schule, **Garten der Stille**:  
Lange haben wir gewartet, jetzt geht es endlich los.... ☺ Seit heute wird der Belag getauscht (Holzschnitzel), um die Staubentwicklung in trockenen Sommern zu minimieren. Im nächsten Jahr soll es dann mit der Pergola weitergehen.
- Die in den **5./6. Klassen** geplanten Termine mit der **Polizei** zur **Gewaltprävention** wurden abgesagt.
- **Schülerlotsen**  
In diesem Jahr haben wir nur sehr wenige aktive Schülerlotsen. Die Kinder machen das großartig, sind aber auch manchmal krank oder stehen nicht zur Verfügung, weil sie in der 0. Stunde Unterricht haben. Die Kreuzung kann zurzeit nicht zuverlässig jeden Tag besetzt werden. Es war eine Nachschulung geplant, die aber derzeit aus organisatorischen Gründen nicht stattfinden kann.
- Die für den November geplanten Elternabende zum **Übergang Oberschule** wurden abgesagt, die Eltern wurden von mir – in Absprache mit den Klassenlehrerinnen der 6. Klassen - per Mail mit Informationen versorgt.
- Der **Essensausschuss** hat am vergangenen Mittwoch stattgefunden. Es gab einen sehr konstruktiven Austausch mit dem Caterer. Auch in diesen herausfordernden Zeiten zeigt er sich überaus flexibel. Ein wichtiges Thema war die Organisation des Mittagessens in der „roten Stufe“. Auch in der roten Stufe ist der Anspruch auf das Mittagessen zu gewährleisten.
- Zurzeit befindet sich unsere Schule auf Stufe „gelb“, der Unterricht findet ganz normal statt. Jeden Donnerstag erfahren wir von der Schulaufsicht, wie es in der kommenden Woche weitergeht und informieren umgehend.
- Es gibt eine **neue Fassung des Muster-Hygieneplans** auf der Seite der Senatsverwaltung. Unseren Hygieneplan für Stufe gelb habe ich angepasst. Sie finden ihn auf der Homepage.
- Informationen zur **Allgemeinverfügung** habe ich Ihnen bereits zukommen lassen.
- **Quarantänefälle**: Wir haben immer wieder Kinder, die sich vorsorglich in Quarantäne befinden, weil z. B. ein Haushaltsmitglied positiv getestet wurde. **Dank an alle Eltern, die verantwortungsbewusst handeln und uns umgehend informieren.** Diese Kinder sind nicht krank! Sie werden von ihren Lehrer\*innen mit Aufgaben versorgt und haben die Verpflichtung, sie auch zu bearbeiten.

- Wenn es zu einem **positiven Fall in einer Klasse** kommt oder eine **Kollegin/ein Kollege positiv** getestet wird, wird nicht zwangsläufig die ganze Klasse in **Quarantäne** geschickt. Wie aus der „**Checkliste bei Corona-Fällen in Schulen**“ ersichtlich, erfolgt die Kategorisierung der Kontaktpersonen auf Grundlage der **Sitzpläne**, der **Kontaktdauer** (face-to-face von mehr als 15 Minuten ohne Maske), des **Abstandes** und des **Lüftens**.

*Es könnte ja z.B. sein, dass ein Lehrer/eine Lehrerin nur einzelne Stunden in einer Klasse hatte, nur am Pult saß, das positive Kind aber z.B. ganz hinten sitzt. In so einem Fall hätte der/die Lehrer/in keinen direkten Kontakt und sicher auch keinen direkten face-to-face-Kontakt von 15 Minuten und müsste nicht in Quarantäne. Oder andersherum, dass eine positive Kollegin/ein positiv getesteter Kollege keinen längeren, direkten Kontakt zu Kindern hatte, die weiter als 1,50m vom Lehrerpult wegsitzen.*

Jeder Fall ist anders, muss und wird individuell von uns bearbeitet. Bevor Schulleitung festlegt, welche Kinder/Pädagogen in die Kategorie 1 kommen und damit in Quarantäne müssen, gibt es ausführliche Gespräche mit den Pädagog\*innen, die mit den Klassen/Hortgruppen im fraglichen Infektionszeitraum in Kontakt waren.

Ob und wer als Kontaktperson 1 ein gestuft wird, entscheidet die **Schulleitung**, da sich jeder Fall anders darstellt, sind es in jedem Fall **Einzelfallentscheidungen**.

Für die **Berechnung der Quarantänedauer** ist der letzte Kontakt wichtig, deshalb müssen wir bei einem positiven Testergebnis in jedem Fall wissen, wann das Kind zum letzten Mal in der Schule bzw. im Hort war.

Die **Kontaktverfolgung** nimmt viel Zeit in Anspruch. In erster Linie werden die Familien informiert, die direkt von Quarantänemaßnahmen betroffen sind. Wenn es sich um eine komplette Klasse handelt, wird der direkte Kontakt zu den Elternvertretern aufgenommen, damit sie die Informationen an den Klassenverteiler weiterleiten.

Dabei ist wichtig, dass der **Datenschutz** immer gewährleistet werden muss. Eltern erfahren von der Schulleitung keine Namen. In einer Schulleitersitzung wurden wir ausdrücklich darauf hingewiesen, dass wir Namen und Zahlen nicht zu veröffentlichen haben. **Es gibt kein Recht auf Information von Unbeteiligten und die Beteiligten werden von der Schule informiert!**

**Fehlzeiten** der Schüler wegen Quarantäne/Warten auf ein Testergebnis gelten als entschuldigt. Eltern schreiben bitte trotzdem eine kurze Entschuldigung.

- Wenn wir nach dem Berliner Stufenmodell irgendwann in die **rote Stufe** rutschen, erfahren Sie das so schnell wie möglich. Jeden Donnerstag gibt es zwischen Schulaufsicht und Gesundheitsamt eine Abstimmungsrunde. Die Schulen werden dann umgehend informiert, wie sie ihren Unterricht ab dem darauffolgenden Montag zu organisieren haben.

Sollte es dazu kommen, hat die eine Hälfte der Klasse in der einen Woche Unterricht von 8 bis 10.25 Uhr und in der nächsten Woche von 10.50 bis zum regulären Unterrichtsschluss der Klasse.

Die andere Hälfte der Klasse startet in der 1. Woche um 10.50 und in der 2. Woche um 8 Uhr. In welcher Gruppe sich Ihr Kind befindet, teilen Ihnen dann die Klassenlehrer\*innen mit.

Ergänzend dazu können **Hortkinder** nach dem Unterricht bis 12.30 Uhr oder bei spätem Unterrichtsbeginn ab 8 Uhr betreut werden. **In der roten Stufe gibt es keine VHG-Betreuung.**

In welcher Form die Notbetreuung organisiert wird, wird die Senatsverwaltung uns noch mitteilen.

- **Elterngespräche** können – unter Einhaltung der geltenden Regeln – in der Schule durchgeführt werden.
- Wenn die Kinder morgens vor den Eingängen warten, stehen sie oft sehr dicht. Auf dem Schulhof herrscht keine Maskenpflicht. Es wäre sinnvoll, wenn die Kinder während des Wartens ihre Maske dennoch aufsetzen. Bitte erinnern auch Sie Ihre Kinder, sich auf die **Aufstellpunkte** zu stellen.

- **CO2-Messgeräte**  
Wir haben inzwischen 4 Geräte erhalten, eins ist für den Hort. Damit alle Klassen mal die Geräte nutzen können, haben wir uns ein rotierendes Verfahren überlegt. Es geht vor allem darum, das Lüftungsverhalten zu überprüfen und ein Gefühl dafür zu entwickeln, wann Lüften notwendig ist.
- **Schwimmunterricht**  
Wir freuen uns, dass der Schwimmunterricht stattfinden kann. Wegen der Hygieneregeln im Schwimmbad, ist die ohnehin schon knappe Schwimmzeit weiter verkürzt worden. Vor dem Einstieg in den Schwimmbus werden die **Mützen kontrolliert**. Kinder, die keine Mütze vorweisen können, dürfen nicht mitgenommen werden, weil sich Kinder, die nicht am Unterricht teilnehmen, nicht in der Schwimmhalle aufhalten dürfen. Kinder ohne Mütze werden in ihre Klassen zurückgeschickt. Nach dem Schwimmunterricht dürfen die Klassen nicht mehr im Eingangsbereich des Schwimmbades warten, auch nicht bei schlechtem Wetter. Gerade in der kalten Jahreszeit macht es oft mehr Sinn, sich zu bewegen und zügig zu Fuß zur Schule zu gehen, als bei nasskaltem Wetter auf den Schwimmbus zu warten. Die Kinder müssen in jedem Fall wettergerecht angezogen sein!!!
- **Luftreinigungsanlagen**  
Aus den Medien und dann auch aus der Senatsverwaltung haben wir erfahren, dass Schulen mit Bedarf mobile Luftreinigungsanlagen zur Verfügung gestellt werden sollen. Das Verfahren haben die Bezirke zu stemmen, die davon auch erst am letzten Donnerstag erfahren haben. Wie und unter welchen Voraussetzungen (Ausschreibung, Gütekriterien, externe Gutachten, Wartungskosten, zur Verfügung stehende Summe, ...) sie in die Schulen kommen, konnte in der Kürze noch nicht geklärt werden. Herr Schworck (Stadtrat) informiert die Schulleitungen, wenn das Verfahren mit den Fachabteilungen geklärt ist.
- **Adventszeit**  
Allen ist bekannt, dass das Weihnachtsbasteln in diesem Jahr ausfällt. Es spricht natürlich nichts dagegen, dass in den Klassen oder/und Hortgruppen gebastelt wird. Das bleibt aber natürlich den Lehrer\*innen und Erzieher\*innen überlassen.  
Wir werden auch in diesem Jahr einen **Weihnachtsbaum im Eingangsbereich** aufstellen, der von Kindern geschmückt wird.

***Auch wenn sich Informationen vielleicht doppeln. Hier die direkten Antworten zu Ihren Fragen und Anregungen:***

- **Anregung:** *Angesichts der zunehmenden Corona-Fallzahlen und der bereits jetzt eingetretenen Quarantäne-Situationen im Hort bzw. in der Schule, die grundsätzlich zwei Wochen andauert, fänden wir es sinnvoll, wenn sich die Schule darauf vorbereitet und den von der Quarantäne betroffenen Kindern online alternative Lernangebote macht, in denen auch Kontakt zu den Lehrkräften besteht.*  
**Antwort:** Die Kolleg\*innen sind darauf vorbereitet, dass sie im Quarantänefall Ihre Kinder mit Aufgaben versorgen müssen. Das muss aber nicht unbedingt ein Online-Angebot sein. Viele Kolleg\*innen haben sich auf den Weg gemacht und stellen Online-Angebote bereit. Nicht für alle Altersstufen sind Online-Angebote umfänglich geeignet.  
Die Lehrkräfte sind ebenfalls dazu verpflichtet, **1x/Woche Kontakt** zu den Kindern aufzunehmen. Das können sie natürlich nur, wenn sie nicht selber krank sind. Das hat während der wenigen Fälle, die wir bisher hatten, noch nicht in jedem Fall optimal geklappt, daran arbeiten wir.  
Ich kann sehr gut verstehen, dass Sie als Eltern gerade in diesen Zeiten – noch mehr als sonst- den Kontakt mit den Lehrer\*innen wünschen.
- **Anregung:** *Hilfreich wären auch regelmäßige Updates der Lehrkräfte an die Eltern, z.B. in Form von kurzen Feedbacks per Mail über den Verlauf der Woche, da aktuell kaum Kontakt zu*

den Lehrer\*innen möglich ist. Am Ende könnte dies sogar den Kommunikationsaufwand der Lehrkräfte reduzieren.

- **Frage:** Gibt es vielleicht Informationen der Schulleitung über den geplanten Einsatz von Raumluftfiltern in den Klassenräumen? Das wird ja auch finanziell gefördert.  
**Antwort:** s.o. „Luftreinigungsanlagen“
- **Frage:** Wie erfolgt derzeit die Quarantäneanordnung, wenn es einen positiven Fall in der Klasse gibt? Scheinbar gibt es diesbezüglich unterschiedliche Vorgaben seitens der Senatsverwaltung, Gesundheitsamt und RKI. Wird die ganze Klasse inklusive aller Lehrer in Quarantäne geschickt oder nur einzelne in unmittelbarer Nähe der Infizierten Person?  
**Antwort:** Das sind jeweils Einzelfallentscheidungen s.o.
- **Frage:** Wenn letzteres, werden die Lehrer dann in andere Klassen zu Vertretungen eingeteilt?  
**Antwort:** Ja, wenn sie sich nicht auch selbst in Quarantäne befinden.
- **Frage:** Wer entscheidet über die Quarantäne wenn die Gesundheitsämter überfordert/nicht erreichbar sind?  
**Antwort:** Schulleitung
- **Frage:** Wie ist es im Früh- und Spätdienst der Hortbetreuung geregelt? Werden die Gruppen dort gemischt?  
**Antwort:** In der Frühbetreuung sind meist nicht mehr als 5 Kinder aus unterschiedlichen Klassen. In der Spätbetreuung sind tagesabhängig ca. 15 Kinder aus unterschiedlichen Klassen. Die Anwesenheit wird dokumentiert und es werden Masken getragen.
- **Frage:** Und wie ist es bei gruppenübergreifendem Unterricht wie Schwimmen, Englisch etc?  
**Antwort:** Im Englisch- und Sachunterricht wird auf Abstand zwischen den Gruppen geachtet, beim Schwimmen werden im Bus Masken getragen und im Schwimmbad die dort geltenden Hygieneregeln eingehalten. Für die Entscheidung, ob eine Person als Kontaktperson der Kategorie 1 festgelegt wird, ist immer auch entscheidend, ob ein dauerhafter 15-minütiger face-to-face-Kontakt bei geringem Abstand stattgefunden hat.
- **Frage:** Daneben gab es die Frage, ob nicht wesentliche Informationen auf der Website bekannt gegeben werden könnten. Bspw. die Zahl der aktuellen Infizierten, der in Quarantäne geschickten Kinder und Lehrer mit Angaben, wie lange die Quarantäne jeweils dauern?  
**Antwort:** Das geht aus Gründen des Datenschutzes nicht.
- **Frage:** Es wurde darauf hingewiesen, dass die Kinder nach dem **Schwimmen** nicht mehr Haare föhnen dürfen und neulich mit nassen Haaren vom Schwimmbad zur Schule zurücklaufen mussten. Das würde das Erkältungsrisiko enorm steigern. Gibt es Ideen, wie damit umgegangen werden soll?  
**Antwort:** Es war auch vor Corona schon so, dass die Kinder sich nicht föhnen konnten. Deshalb müssen alle Schwimmkinder unbedingt eine Mütze mitbringen. Vor dem Einsteigen in den Schwimmbus erfolgt die Mützenkontrolle. Kinder, die keine Mütze haben, dürfen nicht mit in die Schwimmhalle fahren. Die Schwimmzeiten sind wegen Corona weiter verkürzt worden und die Kinder dürfen auch bei schlechtem Wetter nicht in der Vorhalle des Schwimmbades auf den Bus warten. Aus diesem Grund gehen die Kollegen mit den Kindern öfter zu Fuß.
- **Frage zur Hofpausenregelung**  
Leider findet aktuell für unsere und auch andere Klassen nur eine kurze Hofpause an der frischen Luft statt.

Meine Frage lautet daher, warum die zweite Hofpause nicht mehr im Freien sondern im Klassenzimmer abgehalten wird?

Auch der Musterhygieneplan der Senatsverwaltung empfiehlt ausdrücklich, Pausen an der frischen Luft abzuhalten. Das Infektionsrisiko in geschlossenen Räumen ist viel höher. Die Schüler sind auf Grund der fehlenden Hofpause, über mehrere Stunden nicht an der frischen Luft und es fehlt eindeutig an Bewegungsmöglichkeiten.

**Antwort:** Wir haben 21 Klassen und sollen darauf achten, dass diese Klassen sich nicht mischen, wenn es sich vermeiden lässt. Wenn wir im Unterricht darauf achten und sich dann während der Hofpause alle Kinder mischen, lassen sich Kontakte nicht mehr nachvollziehen. Unser Schulhof ist für unsere 510 Schüler\*innen nicht so groß, dass sich die Schüler\*innen auf einem weitläufigen Gelände verteilen können. Wir haben den Schulhof in 11 Bereiche untergliedert. Hätten wir 21 Bereiche gewählt, könnten sich die Kinder noch weniger bewegen. Schweren Herzens haben wir uns für die derzeitige Lösung entschieden, die ja nichts mit einer Stufenordnung zu tun hat, sondern vor allem damit, dass sich Klassen nicht mischen sollen. Ich würde mir auch wünschen, dass jedes Kind zwei Hofpausen hätte. Ich bin immer offen für Anregungen. Mit unserer Lösung ermöglicht es uns, dass wir ein Infektionsgeschehen auf dem Schulhof verringern.

Am Nachmittag wird der Schulhof in 4 Bereiche eingeteilt. Drei werden von den drei Etagen des Hortgebäudes und einer wechselseitig von den drei Gruppen des Schulteams genutzt. Die Lehrer\*innen sind informiert, dass sie auch während des Regelunterrichts mit den Kindern an die frische Luft gehen können.

Liebe Eltern, ich habe mich bemüht, Ihnen meinen derzeitigen Kenntnisstand darzulegen. Die Fragen, die mich erreicht haben, habe ich beantwortet. Nicht alle Dinge, die wir umsetzen müssen, finde ich zufriedenstellend. Wir müssen uns an die politischen Vorgaben halten und sie entsprechend der Gegebenheiten an unserem Schulstandort (räumlich und personell) anpassen.

Wenn Sie zu einzelnen Punkten Ideen haben oder neue Fragen auftauchen, wenden Sie sie gerne über die Elternvertreter\*innen an mich.

Herzliche Grüße

*Doris Lerner*

(Schulleiterin)